



Information zu EvA (Erfassung von Aggressionsereignissen) Aggression von PatientInnen KlientInnen BesucherInnen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Forschungsarbeiten zeigen auf, dass **Aggression** von Seiten hospitalisierter PatientInnen ein wesentliches **Problem** für MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen ist. In 65–95% gewalttätiger Angriffe sind Pflegende betroffen¹. Das Problem ist in den psychiatrischen Einrichtungen seit jeher Thema, in den letzten Jahren wird es zunehmend auch in den geriatrischen und allgemein medizinischen Bereichen und in Sozialeinrichtungen als Problem mit Handlungsbedarf wahrgenommen².

Internationale Verbände (WHO, ICN, PSI, ILO)³ haben **Richtlinien gegen Gewalt am Arbeitsplatz** im Gesundheitswesen formuliert. Das standardisierte Erfassen von Aggressionsereignissen wird empfohlen⁴. Die Resultate und Analysen beziehen sich auf die Prävention im Rahmen der Bereiche des **Personalmanagements** (betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitnehmerschutz, Personalentwicklung...) und des **Qualitätsmanagements** (Qualitätssicherung, Risikomanagement, Betriebsorganisation, Patientenrechte...).

Ziel einer Erhebung von Aggressionsereignissen ist es, aktuelle Daten zum Thema Aggression und Gewalt in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen zu erheben und zu analysieren. Damit sollen Erkenntnisse für Präventions- und Situationsmaßnahmen gewonnen werden.

Zusammengefasste **Begriffsdefinition** von Aggression⁵:

Aggression ist demütigendes, herabsetzendes und destruktives Verhalten, das einen Mangel an Respekt vor Würde und dem Wert einer Person zeigt sowie jedes unerwünschte Verhalten sexueller Art, das dazu führt, dass sich die belästigte Person bedroht, erniedrigt oder beschämt fühlt. Dies umfasst sowohl verbale Beschimpfungen oder Bedrohungen als auch physische Angriffe gegen die Person.

Als Methode zur **Datenerhebung** dient das vorliegende Instrument zur Aggressionserfassung (EvA – Erfassung von Aggressionsereignissen). EvA wurde 2012 von H. Stefan, G. Dorfmeister, I. Stefan entwickelt. Hierbei wurden Erhebungssitem berücksichtig, welche in international angewandten Studien Berücksichtigung finden und von Praktikern als relevant genannt wurden. EvA wurde von NAGS Österreich und NAGS Schweiz 2013 übernommen, weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Gesundheitseinrichtungen in den deutschsprachigen Ländern angepasst. Die Gegebenheiten der Gesundheitseinrichtungen in Österreich, der Schweiz und Deutschland wurden berücksichtigt, indem PraktikerInnen der verschiedenen Bereiche bei der Entwicklung in mehreren Evaluierungsrunden miteinbezogen wurden. Ein besonderes Augenmerk wurde darauf gerichtet, dass die verwendeten Begrifflichkeiten des Erhebungsinstrumentes sowohl in stationären wie nichtstationären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, wie auch in Einrichtungen von Sozialbereichen verwendet werden können. Mit diesem Instrument können nun die stattgefundenen Aggressionsereignisse in Gesundheits- und Sozialbereichen dokumentiert werden.

¹ vgl. Abderhalden Ch., Needham I. (2002), Ketelsen R. (2005), Richter D. (2012)

² vgl. Hahn et al. (2012), Zeller et al. (2013),

³ vgl. World Health Organisation (WHO), International Council of Nurses (ICN), Public Services International (PSI), International Labour Office (ILO). Workplace Violence in the Health Sector. Geneva (2002)

⁴ vgl. Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) S2-Leitlinien (2010)

⁵ vgl. International Council of Nurses (ICN) (2001)

Themenbereiche und Anwendung EvA

Quickfeldinformation:	Erhoben werden Zeitpunkt, Ort des Ereignisses und allgemeine Informationen zur Person, welche aggressiv wahrgenommen wurde
Spalte 1:	Informationen zu Ursache und Auslöser der Aggression
Spalte 2:	Informationen zum Zustand der aggressiven Person
Spalte 3:	Form der wahrgenommenen Aggression
Spalte 4:	Information zum Ziel der Aggression
Spalte 5:	Information zur Auswirkung der Aggression
Spalte 6:	Informationen zu Maßnahmen zum Aggressions-Stopp
Spalte 7:	Ergänzungen/Bemerkungen zum Ereignis, welche der/dem Dokumentierenden wichtig erscheinen
Spalte 8:	Beschreibung der Dauer des Vorfalles in Personalminuten. Z.B. 6 Personen waren zu je 10 Minuten beteiligt, das ergibt eine Summe von 60 Minuten.
Spalte 9:	Einschätzung, wie schwerwiegend das Ereignis für die dokumentierende Person bzw. für das Team (konsensuelle Einschätzung) war.
Spalte 10:	Einschätzung wie schwierig es für die dokumentierende Person bzw. für das Team (konsensuelle Einschätzung) war, mit der Situation umzugehen.

Es wird empfohlen den Erhebungszeitraum über mindestens 13 Wochen in den Organisationseinheiten der Institution durchzuführen, um valide und aussagekräftige Daten zu erhalten. Die Daten sollten von einer zuständigen Person ausgewertet und analysiert werden. Sinnvoll ist auch ein laufende Rückmeldung an die erfassenden Fachpersonen.

Der EVA Bogen kann sowohl in Papierform, wie auch in EDV Systemen lizenzrechtlich frei zur nicht kommerziellen Verwendung genutzt werden.

Für weitere Informationen und Rückmeldungen stehen wir gerne zur Verfügung:

NAGS Austria www.aggressionsmanagement.at
NAGS Schweiz www.aggressionsmanagement.ch

Januar 2016 / Harald Stefan in Zusammenarbeit mit NAGS Österreich und NAGS Schweiz